

Im Lebensstrom der Dreifaltigkeit

Auftakt zum Geistlichen Weg durch die Fastenzeit 2018

Aus der täglichen Praxis ist uns bekannt, dass ein Tisch nur dann wackelfrei steht, wenn der Untergrund absolut eben ist. Wenn nicht, müssen wir dies durch "Unterlegen" ausgleichen. Nehmen wir aber etwa einen dreibeinigen Klavierhocker kann es kein Wackeln geben, er steht auf jedem Untergrund sofort stabil. Dieses Symbol lehrt uns: „Dass Gott beständig ist, das setzt alles in Bewegung.“ Nichts kann uns im Leben umwerfen, wenn wir es aus der Dreifaltigkeit heraus gestalten. Und auf dem Hocker können wir uns drehen: „Alles bringt uns in Bewegung, wenn wir unser Leben aus der Dreifaltigkeit heraus gestalten.“ Für den Lebensstrom in Gott hat man im frühen Christentum den Begriff der "Perichorese" gewählt, was eigentlich ein Wort aus der Tanzsprache ist. Man könnte es übersetzen als "Umtanzen" im Sinne gegenseitigen Umfangens und Durchdringens: Der Sohn ist ganz im Vater und mit dem Vater, der Vater ganz im Sohn und mit dem Sohn, und beide finden ihre Einheit durch das Band des Geistes. So tanzen sie den einen gemeinsamen Tanz des göttlichen Lebens. Einer umtanzt den andern, der andere umtanzt den einen, und so fließt alles ineinander.

Leitung

Dr. Wolfgang Steffel, Dekanatsreferent

Termin

Dienstag, 27.02.2018, 19.00 Uhr

Ort

Nikolauskapelle und Steinhaus, Neue Str. 102, 89073 Ulm

Kontakt

Dekanatsgeschäftsstelle Ehingen-Ulm

Weinhof 6, 89073 Ulm

Tel.: 0731/9206010, Fax: 0731/9206015

dekanat.eu@drs.de, www.dekanat-eu.de

*Jesus lädt zu einer dreieinigen Lebensweise ein: leben, lieben und miteinander in Beziehung sein - im Himmel wie auf der Erde. Wir alle - nicht Sie oder ich als Einzelperson, sondern wir in unserer Gesamtheit - tragen die Dreieinigkeit in uns, die Notwendigkeit eines Lebens in absoluter Beziehung. Wir nennen es Liebe.
(Richard Rohr, in: Der göttliche Tanz)*

Geistlicher Weg durch die Fastenzeit 2018: Einfach ist's, dreifaltig leben

Ein Weg für Interessierte jeden Alters, an vielen Orten,
allein zuhause oder in Gemeinschaft, mit oder ohne
Auftakt- und Abschlussabend

Mindestens alle zwei Jahre veranstaltet das katholische Dekanat Ehingen-Ulm einen geistlichen Weg durch die Fastenzeit. Begleitbriefe für die Wochen der österlichen Bußzeit und ein jeweils speziell für den Weg aufwändig gestaltetes katechetisches Material lassen den Weg auch jene mitgehen, die wegen Alter, Krankheit oder weiter Entfernung nicht an den Rahmenabenden teilnehmen können. So ist dieser Weg ein Zeichen der Verbundenheit zwischen Jüngeren und Älteren, zwischen Menschen aus Ulm und Gläubigen an weiter entfernten Orten in den benachbarten Dekanaten und in der Diözese. Das Begleitmaterial stammt aus der Werkstatt der „Kreativen Katechese“, die im Dekanat bereits 2003 gestartet wurde.

Die Kreative Katechese möchte die gestalterische Kraft des Menschen im Glauben befördern. Bisher wurden sieben katechetische „Spielzeuge“ entwickelt:

- 2003 Bibelzollstock „Maßstab Mensch“
- 2005 Dreh-Bet-Scheibe „Beten bewegt“
- 2006 Liniennetzplan „52 Wege zur Gelassenheit“

Danach wurde die Neuentwicklung der kreativen Ansätze immer auch mit einem geistlichen Weg durch die Fastenzeit verbunden:

- 2008 Wer loslässt, wird gehalten: Impulse aus der Wortmaschine „Gottes Kraft erfüllt“
- 2010 Ulmer Passionsspiel: Religiöses Symbolpuzzle
- 2012 Der Psalm vom guten Hirt und Wirt: 20 Symboldreiecke zu Psalm 23
- 2014 Der Christ(us) im Geheimnis Gottes: Faltblatt zur Dreifaltigkeit
- 2016 Rubinen gleich die Wunden all: Edelstein-Leporello
- 2017 Pflügen lockert, lüftet und wendet den Boden: Meditationsblatt zum Pflug

*„Unsere Zeit ist eine Zeit für tiefe und weitreichende Kreativität. Der Herr sei mit uns allen - ad maiorem Dei gloriam (dt.: zur größeren Ehre Gottes)-, und wie ich gesagt habe, Gottes eigene Herrlichkeit sind teilweise wir selbst.“
(Bernhard Lonergan, der auch „Karl Rahner Amerikas“ genannt wird, in den Tagen des Zweiten Vatikanischen Konzils in den Schlussworten des Vortrags Existenz und Aggiornamento (= Verheutigung))*

Geistlicher Weg durch die Fastenzeit 2018: Einfach ist's, dreifaltig leben

Meditationsheft mit Dreikant-Kugelschreiber

In diesem Jahr wird ein Meditations- und Gebetsheft mit 15 alltäglichen Dreifaltigkeitssymbolen gestaltet: ein Klavierhocker mit drei Füßen, der immer stabil steht, auch auf unebenem Untergrund; ein Kleeblatt, das schon der heilige Patrick zur Erläuterung der Dreifaltigkeit verwendete; der Engelwurz, eine der ältesten Symbolpflanzen innerhalb des Christentums, ein Symbol der Dreifaltigkeit und des Heiligen Geistes, weil der Stengel zwischen zwei sich gegenseitig umschließenden Häuten hervorwächst; das Symbol einer Dusche, entdeckt auf einem Hotelschild im Altmühltal, genauerhin in Dollstein und als „Dollnsteiner Dusche“ im Dekanat schon manchen bekannt mit drei Wasserstrahlen zu je vier Wassertropfen und einem Duschkopf; ein Fingerkreisel, den momentan viele Kinder tanzen lassen.

Dazu kommen aber überraschende Blicke auf einen Lüftungsdrehknopf im Auto, das Kalenderdatum 13.3., der Höchstwert von 180 Punkten auf einer Darts-Scheibe, das durch drei Pfeile in einem kleinen roten Segment – gewissermaßen in einem Punkt – zustande kommt oder drei Karotten, die ein Speichenrad bilden und einen sanften Bezug zum so genannten Hasenfenster in Paderborn, einem alten Dreifaltigkeitssymbol herstellen. Das Heft bietet neben den Bildern kurze biblische Worte, ein Gebet und wenige erläuternde Sätze zum Bildmotiv. Dazu gibt es einen Dreikant-Kugelschreiber.

Dieser Kugelschreiber ist nicht einfach ein schickes Werbegeschenk, sondern selbst ein Kosmos von geistlichen Bedeutungen. Den Kugelschreiber drücken, innen die Feder: Spannung, Entspannung, Spannung, Entspannung ... wie in unserem Alltag. Der Kugelschreiber ist aber auch Verlängerung von mir, meines Selbst, Zuspitzung von mir, mein Wesenskern, was mich ausmacht. Mein Leben fließt in den Stift hinein. Wer schreibt setzt seine Seele ins Tintenfass. Ich darf meine Glaubensgeschichte aufschreiben. Jesus schreibt die Spur Gottes in die Welt. Wir können Zeichen Gottes in der Welt lesen, seine dreifaltigen Spuren im Alltag.

Kostenlose Anforderung des Materials

Ein Kugelschreiber und ein Begleitheft pro Person bei Teilnahme am geistlichen Weg, solange Vorrat reicht. Spenden erbeten. Mehrexemplare bei Teilnahme von Gruppen nach Absprache möglich.

Dekanatsgeschäftsstelle Ehingen-Ulm
Weinhof 6, 89073 Ulm
Tel.: 0731/9206010, Fax: 0731/9206015
dekanat.eu@drs.de, www.dekanat-eu.de

„Was ist Wahrheit?“ (Joh 18,38)

Abschluss des Geistlichen Weges durch die Fastenzeit 2018

Diese Frage stellt Pilatus Jesus in der Johannespassion. Jesus hatte zuvor gesagt, dass er in die Welt gekommen sei, um Zeugnis für die Wahrheit abzulegen. „Zeugnis“ und „Wahrheit“ sind Grundworte im Johannesevangelium. Es sind Beziehungsworte. Jesus bezeugt eine Wahrheit der Beziehung! Er ist im Anfang bei Gott, am Herzen seines Vaters. Der Vater freut sich am Sohn, der Sohn am Vater. Jesu Speise ist es, den Willen des Vaters zu tun. Und er will uns teilhaben lassen, wenn er im Reich seines Vaters mit uns von der Frucht des Weinstocks trinkt. Und in dieser Erdenzeit schon will Jesus mit seinem Vater kommen, um uns innezuwohnen. Wahrheit ist Beziehung!

Leitung

Dr. Wolfgang Steffel, Dekanatsreferent

Termin

Mittwoch der Karwoche, 28.03.2018, 19.00 Uhr

Ort

Nikolauskapelle und Steinhaus, Neue Str. 102, 89073 Ulm

Kontakt

Dekanatsgeschäftsstelle Ehingen-Ulm

Weinhof 6, 89073 Ulm

Tel.: 0731/9206010, Fax: 0731/9206015

dekanat.eu@drs.de, www.dekanat-eu.de

*Der Glaube bietet im Unterschied zur Philosophie die Möglichkeit, in der Hingabe an Gott in einer unsystematisierbaren Weise am Wahrheitsbegriff festzuhalten und sich auf den Weg der Wahrheitssuche zu begeben, geleitet von der Hoffnung, dass Gott diesen Weg des Menschen in die Wahrheit begleitet und auch von sich aus erfüllen wird.
(Peter Hünemann)*